

NAHE AN DER SPREE

Ihr Newsletter aus dem Deutschen Bundestag



Liebe Freundinnen und Freunde,

die zweite Sitzungswoche des neuen Jahres ist vorbei, nächste Woche ist schon Februar, ich kann es kaum glauben. Diese Woche wurde viel diskutiert: Auf EU-Ebene geht es um die Schwierigkeiten der Impfstoff-Lieferungen. In Berlin geht es unter anderem um mögliche Reisebeschränkungen, die Frage, wann Schulen und Kitas wieder geöffnet werden können, und wie es uns gelingt, dass noch mehr Menschen im Homeoffice arbeiten. Und auch aus meinem Wahlkreis erreichen mich täglich Nachrichten rund um Corona. All diese Diskussionen sind wichtig und richtig und werden in den nächsten Wochen weitergehen. In diesen aufwühlenden Zeiten hat sich Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier dazu entschlossen, abends ein Licht in ein Fenster von Schloss Bellevue zu stellen. Damit erinnert er an die vielen Toten der Corona-Pandemie und denkt an diejenigen, die in diesen Wochen um ihr Leben kämpfen oder als Angehörige bangen und trauern. Gerne nehme auch ich an dieser Aktion teil, bleiben Sie gesund!

Viel Freude beim Lesen!

Ihre

Antje Lezius

Halten Sie die Printausgabe in Händen und möchten meinen Newsletter zukünftig digital lesen? Abonnieren können Sie ihn unter www.antje-lezius.de oder durch das Einscannen des QR-Codes.





Gedenken an die Corona-Toten

Die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Deutschland ist weiterhin hoch. Bund und Länder haben daher die Corona-Maßnahmen bis zum 14. Februar verlängert. Es bleibt besonders wichtig, Kontakte zu vermeiden. Eine Übersicht über die aktuellen Regelungen finden Sie hier: <https://bit.ly/3ib0kJO>

Mich erschüttert es sehr, dass seit dem Beginn der Pandemie über 50.000 Menschen in Deutschland in Zusammenhang mit einer Corona-Infektion gestorben sind – auch in meinem Wahlkreis steigt leider die Zahl der Todesfälle. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier will – vor allem mit Blick auf die vielen Todesfälle – daher ein Zeichen des gemeinsamen Gedenkens setzen und symbolisch Licht in diese dunkle Zeit bringen. Er ruft in den sozialen Medien zu der Aktion #lichtfenster auf und stellt ab dem 22. Januar abends gut sichtbar ein Licht in ein Fenster von Schloss Bellevue. Damit erinnert er an die vielen Toten der Corona-Pandemie und an diejenigen, die in diesen Wochen um ihr Leben kämpfen. Er setzt ein Zeichen der Anteilnahme und Solidarität mit allen Angehörigen.

Sehr gerne schließe ich mich dieser Aktion an. Meine Gedanken sind ebenfalls bei den vielen Menschen, die selbst gegen das Virus kämpfen, gekämpft haben oder um Familienangehörige oder Freunde trauern. Mit dem Licht setzen wir als Gesellschaft ein Zeichen, dass niemand vergessen wird.

Nach Ostern richtet Bundespräsident Steinmeier dann in Berlin eine zentrale Gedenkfeier für die Toten der Corona-Pandemie in Deutschland aus.



Flexibleres Elterngeld

Die beliebteste familienpolitische Leistung in Deutschland ist das Elterngeld: Fast zwei Millionen Mütter und Väter haben sie im vergangenen Jahr erhalten. Das Elterngeld unterstützt beide Elternteile dabei, sich Zeit für die Familie zu nehmen. Aus meiner Erfahrung weiß ich das Elterngeld ebenfalls zu schätzen.

Diese Woche verabschiedete der Bundestag die Reform des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes. Damit stärken wir Familien und helfen ihnen dabei, Familienleben und Beruf noch besser miteinander zu vereinbaren. Die partnerschaftliche Aufteilung von Erwerbs- und Familienzeiten zwischen den beiden Elternteilen wird weiter unterstützt: Der Partnerschaftsbonus kann künftig mit 24 bis 32 Wochenstunden (statt mit bisher 25 bis 30 Wochenstunden) bezogen werden und wird auch sonst an vielen Stellen vereinfacht und flexibler gestaltet.

Eltern von frühgeborenen Kindern lassen wir zusätzliche Unterstützung durch weitere Elterngeldmonate zukommen – bei besonders früh geborenen Kindern gibt es zusätzlich bis zu vier Monate mehr. Außerdem verbessern wir für Teilzeit arbeitende Eltern im Elterngeldbezug die Anrechnung auf Einkommensersatzleistungen wie Kurzarbeitergeld oder Krankengeld.

Insgesamt sind diese Änderungen zielführend, sodass das Elterngeld noch flexibler und attraktiver wird.



Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus

Seit 1996 ist der 27. Januar in der Bundesrepublik der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Der Tag erinnert an die Befreiung des nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz vor 76 Jahren, in dem mehr als eine Million Menschen ermordet wurden.

Das Konzentrationslager Auschwitz wurde 1940 in der Nähe der Stadt Oświęcim im besetzten Polen errichtet. SS-Reichsführer Heinrich Himmler ordnete 1941 den Ausbau des Lagers an. Daraufhin entstand drei Kilometer entfernt das Arbeits- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau, in dem zunächst vor allem sowjetische Kriegsgefangene interniert wurden. Die meisten von ihnen starben durch Hunger, Folter und Krankheiten oder wurden auf andere Weise ermordet. Im September 1941 wurde in Auschwitz erstmals das Giftgas Zyklon B eingesetzt. Schätzungen des Museums Auschwitz zufolge waren unter den mindestens 1,1 Millionen Toten etwa eine Million Jüdinnen und Juden, die meisten von ihnen wurden aus Ungarn und Polen deportiert. Wie kein anderer Ort symbolisiert Auschwitz die Verbrechen der Nationalsozialisten.

Auch der Bundestag gedachte am Mittwoch der Opfer des Nationalsozialismus. Für Deutschland bleibt es eine immerwährende Verpflichtung, die Erinnerung an das Unrecht wach zu halten und die NS-Verbrechen aufzuarbeiten.

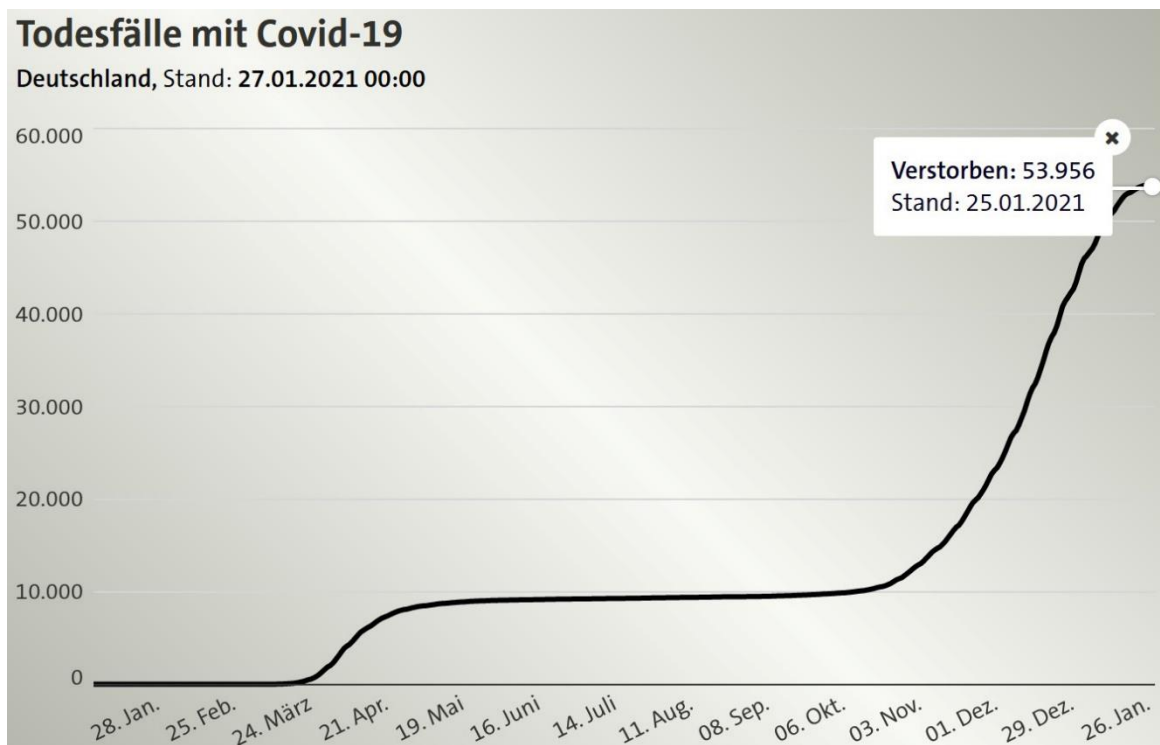


Herzlichen Glückwunsch, Armin Laschet!

Am 15. und 16. Januar fand der 33. Parteitag der CDU Deutschlands unter dem Motto „Alles, was wir tun, tun wir #wegenmorgen“ statt – zum ersten Mal komplett digital. 1001 CDU-Delegierte wählten per Knopfdruck von zu Hause aus einen neuen Bundesvorstand und Parteivorsitzenden. Auch ich gehörte zu den Delegierten. Zur Wahl stellten sich Armin Laschet, Norbert Röttgen und Friedrich Merz. Laschet konnte nach einer Stichwahl gegen Merz die Wahl für sich entscheiden. Er übernimmt nun den CDU-Vorsitz von der bisherigen Vorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer.

Die Wahl war extrem spannend, weil vorher keine klare Tendenz abzusehen war. Mit meiner Landesgruppe und mit vielen Kolleginnen und Kollegen daheim und in Berlin habe ich daher viel diskutiert, alle drei Kandidaten haben ihre Stärken. Nun freuen wir uns, mit unserem neuen Parteivorsitzenden die vor uns liegenden Herausforderungen angehen zu können. Ich bin mir sicher, dass Armin Laschet die CDU hervorragend führen wird. Ich gratuliere ihm ganz herzlich zum Parteivorsitz und möchte mich gleichzeitig bei Annegret Kramp-Karrenbauer bedanken, die die Partei selbstlos, zielstrebig und zuverlässig führte.

Grafik zur Corona-Pandemie



Zahl der Woche

1.672.215...

...Erstimpfungen gegen das Corona-Virus gibt es bisher in Deutschland (Stand: 26.01.2021). Uns wird in den kommenden Monaten mehr Impfstoff zur Verfügung stehen, sodass in meiner Heimat und in ganz Deutschland mehr geimpft werden kann. Das stimmt mich hoffnungsvoll.

Kontakt

Bürgerbüro Bad Kreuznach

Freiherr-vom-Stein-Str. 16

55543 Bad Kreuznach

Tel.: (0671) 92 02 97 33

Fax: (0671) 92 06 50 93

Berlin

Platz der Republik

111011 Berlin

Tel.: (030) 227 78152

Fax: (030) 227 70152

Bürgerbüro Birkenfeld

Weierbacher Str. 3

55743 Idar-Oberstein

Tel.: (06784) 98 373 55

Fax: (06784) 98 373 56

Online

www.antje-lezius.de

<https://de-de.facebook.com/AntjeLezius/>